


JOHANNES BLADDJE

Ausgabe 08/2023

A portrait of Johannes Bladdje, a middle-aged man with grey hair, wearing a dark grey suit jacket over a light blue shirt. He is standing outdoors with his arms crossed, leaning against a wooden fence. The background is a blurred green field and trees.

**Besuch beim
Frauenhaus Emden**

**Veranstaltungen rund
um den 3. Oktober**

**Führerschein –
nur bis 60!?**

Berichte aus Berlin und aus dem Wahlkreis

INHALT

Ausgabe 08/2023

Vorwort	3
2,8 Millionen Euro für Norden	4
Führerschein - nur bis 60!?	5
Tag der Deutschen Einheit in der Dokumentationsstätte Tidofeld	6
Malschulfest in der Kunsthalle Emden	7
Besuch im Frauenhaus Emden	9
Praktikumsbericht von Enna Heddinga aus Victorbur	10-11
AK UnternehmerFrauen zu Gast im Bundestag	12
BPA-Fahrt nach Berlin	13
Besuch der Friederikenschule Großheide	14
Impressum	15

Hein mitbrenner

Wir leben in bewegten Zeiten. Während der Krieg in der Ukraine andauert und kein Ende in Sicht ist, ist nun auch der Konflikt zwischen den Israelis und den Palästinensern eskaliert. Schreckliche Bilder sind das und es gibt schon viele Tote.

Diese beiden Konflikte müssen uns vor Augen führen, welchen Wert Frieden und Demokratie haben. Immer, wenn Extremisten irgendwo das Sagen haben, führt das zu Gewalt. Wer weiß das besser als wir Deutsche. Viele Menschen in unserem Land scheinen das aber vergessen zu haben und sie gehen leichtfertig mit unserer Demokratie um.

Die Landtagswahlen haben gezeigt, dass immer mehr Menschen Zweifel haben und unzufrieden sind. Dabei geht es Deutschland nach wie vor sehr gut und den Menschen in Deutschland weit besser als in anderen Ländern und Regionen dieser Erde.

Ich kann das nicht länger mit ansehen und ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, dem entgegenzuwirken. Wann immer möglich - ob auf einer Kundgebung oder im Einzelgespräch - werde ich den Wert unserer Demokratie herausstellen. In diesem Bladdje versuche ich zum Beispiel, die hitzige Diskussion zur EU-Führerscheinreform etwas zu versachlichen.

Darüber hinaus gibt es noch viele Impressionen über tolle Termine und Begegnungen in Berlin und in Ostfriesland.

Und nun viel Spaß beim Lesen wünscht

John SootHolly

VORWORT



2,8 Millionen Euro fließen nach Norden



Gute Nachrichten für die Norderinnen und Norder:

Die Stadt wird Bundesfördermittel in Höhe von 2,8 Mio. Euro erhalten. Das hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages in seiner Sitzung Ende September beschlossen.

Mit den Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „KulturInvest“ soll die Stadtbibliothek vergrößert und um zahlreiche Angebote erweitert werden. Der Bund trägt im Programm „KulturInvest“ stets mit einer Förderquote von 50% zur Finanzierung eines Projekts bei.

Ich freue mich sehr darüber, dass dieses zentrale Projekt der Stadt Norden in das Förderprogramm aufgenommen wurde. In der um das Nachbargebäude erweiterten Bibliothek soll ein Ort des lebhaften Zusammenseins entstehen, der die eigentliche Bibliothek um ein breites kulturelles Angebot ergänzt und zu einem außerschulischen Lernort macht. Das ist ein tolles Projekt, für das ich mich in Berlin gern eingesetzt habe. Hervorheben möchte ich auch die gute Zusammenarbeit mit dem Norder Bürgermeister Florian Eiben im Vorfeld der Entscheidung, die diese positive Entscheidung im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages möglich gemacht hat.

Führerschein

nur bis 60!?

Immer wieder werde ich dieser Tage darauf angesprochen, dass einem ja bald mit 60 der Führerschein weggenommen wird und die da in Brüssel ja sowieso totalen Blödsinn machen. Aber was steckt da dahinter?

Die angedachte Führerschein-Reform ist ein gutes Beispiel für viele Diskussionen, die in den vergangenen Monaten und Jahren in der Öffentlichkeit geführt wurden und ihr Brückenschlag zur Politikverdrossenheit ist genau der Punkt, der mich schon lange bei solchen Diskussionen umtreibt. Es fehlt nämlich komplett eine Einordnung der Vorgänge in einen geeigneten Rahmen.

Vom eigentlichen Vorschlag der EU-Kommission im Mai für eine neue Führerschein-Richtlinie hat kaum jemand Notiz genommen. Dieser taugte offensichtlich nicht für große Schlagzeilen, enthält er doch einige sinnvolle Regelungen, die wohl jeder begrüßen wird.

Nun hat aber vor einigen Wochen die Ausschuss-Vorsitzende und Berichterstatterin in einem Papier sehr weitgehende Vorschläge gemacht, die auch entsprechend öffentliches Gehör fanden.

Werden diese weitgehenden Vorschläge am Ende auch in der Richtlinie stehen – sicher nicht. Es ist ein normaler Vorgang, dass eine Berichterstatterin in einem Gesetzgebungsverfahren auf EU-Ebene erstmal weitreichende Vorschläge macht.

Sie weiß genau, dass am Ende ohnehin nur kleine Teile davon übrigbleiben werden. Kommission, Rat und Parlament werden sich im sogenannten Trilog nur auf kleine Veränderungen des Status Quo einigen können.

Das Problem dabei ist, dass dadurch tatsächlich die Politikverdrossenheit zunimmt, weil es nur heißt: die da in Brüssel machen wieder irgendwelchen Unsinn!

Am Ende werden aber sinnvolle Regelungen wie der europaweit harmonisierte Führerschein B196, eine Mindestalter-Absenkung im Bereich der öffentlichen Sicherheit, wie zum Beispiel der Feuerwehr, oder auch ein begleitetes Fahren im Rahmen des Lkw-Führerscheins beschlossen werden.

Tag der Deutschen Einheit in der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld



Als erster Termin am „Tag der Deutschen Einheit“ stand ein Besuch in der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld in Norden auf dem Programm. Gemeinsam mit vielen Persönlichkeiten aus Politik und Kirche wurde über den Wert der Demokratie und den Wert der Einheit gesprochen. Als Gast dabei war auch der Landesminister für Wissenschaft und Kultur, Falko Mohrs, um sich vor Ort noch einmal von der Wichtigkeit der Dokumentationsstätte der Gnadenkirche zu überzeugen. Die Dokumentationsstätte erhält vom

Bund Fördermittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro, um die Geschichte von Flüchtlingen - und hier vordringlich die der „Boat-People“ - deutlich zu machen.

Diese wurden Ende 1978 vom damaligen CDU-Ministerpräsidenten Ernst Albrecht unbürokratisch aus humanitären Gründen in Norden / Norddeich aufgenommen. Dieses Thema ist heute aktueller denn je, deshalb unterstütze ich die Dokumentationsstätte sehr gerne.

Malschulfest in der Kunsthalle Emden zum Tag der Deutschen Einheit



Auch in diesem Jahr hatte die Kunsthalle Emden am 3. Oktober zum Tag der Offenen Tür mit großem Malschulfest eingeladen. Schon zum 40. Mal fand diese großartige Veranstaltung für Groß und Klein statt.

Zusammen mit dem niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur, Falko Mohrs, habe ich an einigen Aktionen des sehr umfangreichen Programms teilgenommen. Neben dem Besuch der aktuellen Ausstellung haben viele Mitmach-Angebote die Besuchenden zur Teilnahme aufgefordert.

Alle Angebote waren kostenfrei. Es war ein buntes Programm und hat allen viel Spaß gemacht.

Herzlichen Glückwunsch zu 40 Jahren Malschule Emden und besten Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die tolle Arbeit!



„Deutschland singt und klingt“



Auch in der Stadt Aurich beteiligte man sich an der Veranstaltung „Deutschland singt und klingt“.

Dieses Jahr durfte ich als Gast mit auf der Bühne stehen und über Freiheit und Demokratie diskutieren. Das Anliegen der Veranstalter ist ganz einfach: Am „Tag der Deutschen Einheit“ mit einem einstündigen Open Air das Wunder der friedlichen Revolution und des Mauerfalls mit einer breiten Bürgerschaft generationsbewusst und übergreifend feiern.

Das soll auch bewusst ein Zeichen der Dankbarkeit und der Hoffnung für die Zukunft unseres Landes sein, welche aus Einheit und gelebten Miteinander heraus kraftvoll gestaltet werden kann. Dies besonders vor den aktuellen Veränderungen, die uns alle neu herausfordern, die Zukunft miteinander neu zu gestalten.

Ein wunderbarer Abend auf dem Marktplatz in Aurich zum Abschluss des Tages bei dem es fast trocken geblieben ist. Zum Glück gab es nette SPD Mitglieder die mich mit abgeschirmt haben.

Besuch im Frauenhaus Emden



Auf meine Einladung war die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium, Ekin Deligöz, zu Gast in Emden. Nach einem Besuch der Kunsthalle besuchten wir das Emdener Frauenhaus. Hier stand Ekin Deligöz den Mitarbeiterinnen Rede und Antwort zu aktuellen Fragen und politischen Initiativen rund um die Themen, die das Frauenhaus betreffen. Dabei ging es unter anderem um Bürokratieabbau und um die vielen menschlichen Schicksale der Schutzsuchenden.

Das Emdener Frauenhaus wird mit rund 1.082.000 Euro vom Bund für den geplanten Neubau bzw. für die Weiterentwicklung der Einrichtung unterstützt. Hierfür habe ich mich zusammen mit Ekin Deligöz eingesetzt.

Foto v.l.: Sabine Zimmermann (MA Saathoff), Christina Kamp (Frauenhaus Emden), Johann Saathoff, MdB, Ekin Deligöz (Parl. Sts. BMFSJ), Julian Pahlke (MdB/Grüne/WK Unterems), Ramona Harskamp (Frauenhaus Emden)

Praktikumsbericht von Enna Heddinga aus Victorbur



Vom 18. September bis zum 29. September 2023 durfte ich einen Einblick in die politische Praxis und den Alltag eines Bundestagsabgeordneten und parlamentarischen Staatssekretärs bekommen.

Ich absolvierte zwei Wochen ein Praktikum bei Johann Saathoff. Am ersten Tag wurde ich herzlich von Kornelia, Johanns Büroleiterin, begrüßt und wir haben zuerst Organisatorisches geklärt.

Fortsetzung Praktikumsbericht von Enna Heddinga

Ich musste direkt meinen Hausausweis abholen, um freien Zugang zu den Gebäuden des Bundestages zu bekommen. Danach habe ich Torsten Stein kennengelernt, Johann Saathoffs wissenschaftlichen Mitarbeiter, und zusammen mit Kornelia gab es ein gutes erstes Gespräch. Wir haben uns ausgetauscht und ich habe mich direkt willkommen gefühlt.

Kurz danach habe ich Johann Saathoff persönlich kennengelernt, sowie Wiebke, seine persönliche Referentin aus dem Bundesministerium für Inneres und für Heimat. Auch mit ihnen bin ich schnell ins Gespräch gekommen und durfte die beiden direkt zu einem Termin begleiten.

Im Laufe der ersten Woche wurde ich außerdem im Bundesministerium des Inneren und für Heimat von Ingo, Johann Saathoffs Büroleiter, begrüßt. Ingo hat mir eine interessante Führung durch das Ministerium gegeben, die Abläufe im Büro erklärt und einen schönen Nachmittag beschert.

Außerdem gibt es ein großartiges Netzwerk für Praktikant:innen der SPD-Bundestagsfraktion, die zusätzlich spannende Termine zur Verfügung stellen. Wir konnten unter anderem das Bundesministerium für Verteidigung besuchen, wo wir einen spannenden Input bekommen haben und jegliche Fragen stellen durften.

Es gab interessante Gespräche, beispielweise mit Stefan Zierke, Sprecher der Arbeitsgruppe Tourismus oder mit Rasha Nasr, Sprecherin der Arbeitsgruppe Migration und Integration.

Insgesamt konnte ich in den zwei Wochen den Ablauf im Bundestag erleben. Ich durfte vielen, spannenden Terminen beiwohnen. Ich konnte Arbeitskreise, Arbeitsgruppen und Ausschüsse besuchen und dabei die politische Praxis hautnah erleben und die lebendigen Diskussionen verfolgen. Natürlich konnte ich auch bei interessanten Plenardebatten zuhören und den Ablauf hautnah verfolgen.

Johann Saathoff und sein Team im Bundestag und im Bundesinnenministerium sind großartige Menschen und machen ihren Job mit ganzem Herzen, was zu spüren ist. Sie empfangen alle mit offenen Armen und haben mir als Praktikantin alles möglich gemacht und drauf geschaut, wo meine Interessen liegen.

Vielen Dank für die spannenden zwei Wochen, bis bald!

AK UnternehmerFrauen im Handwerk zu Gast im Deutschen Bundestag



22 UnternehmerFrauen, ein Netzwerk von selbständigen Unternehmerinnen, Ehefrauen, Partnerinnen und Töchtern, haben auf ihrer Berlin-Fahrt auf meine Einladung den Deutschen Bundestag besucht.

Zunächst erhielt die Gruppe einen Vortrag über Aufgaben und Arbeit des Parlaments durch den Besucherdienst

des Deutschen Bundestages im Plenarsaal des Reichstages und diskutierte anschließend mit meinen Berliner Mitarbeitenden über meine Aufgaben als Abgeordneter und Parlamentarischer Staatssekretär und über meine plattdeutsche Rede im Bundestag.

Ostfriesen besuchen Johann Saathoff in Berlin



Foto: Bundesregierung / StadtLandMensch-Fotografie

Rund 50 Ostfriesen haben die Bundeshauptstadt im Rahmen einer politischen Bildungsreise auf meine Einladung hin besucht.

Auf der viertägigen Reise wurden unter anderem das Alliiertenmuseum in Berlin Dahlem, das Bundesinnenministerium, das Dokumentationszentrum „Topografie des Terrors“ sowie die Ausstellung „Irrwege, Umwege zur Demokratie“ im Deutschen Dom besucht.

Außerdem konnte die Gruppe auf einer Stadtrundfahrt Berlin und seine verschiedenen Ecken kennenlernen.

Auch ein Besuch des Bundestages mit dem Besuch einer Plenardebatte und anschließender Diskussion mit mir durfte natürlich nicht fehlen. Nachdem ich mich und meine Arbeit im Parlament kurz vorgestellt habe, stellten die Gäste viele Fragen zu aktuellen Themen wie Energie, Klima und Zivil- & Bevölkerungsschutz.

Im Anschluss an das Gespräch gab es noch das obligatorische Gruppenfoto mit den Gästen.

Friederikenschule Großheide zu Gast in Berlin



Die 28 Schülerinnen und Schüler und ihre 4 begleitenden Lehrkräfte wurden von mir im Fraktionssaal der SPD-Bundestagsfraktion empfangen und ich habe mit ihnen über meine Arbeit in Berlin und über aktuelle politische Themen diskutiert.

Dabei ging es vor allem um die Wahlergebnisse der Landtagswahl in

Hessen und um den Wert der demokratischen Parteien.

Ferner wurde über eine leistungsgerechte Entlohnung von Pflegekräften, über die Wiedereinführung der Wehrpflicht und darüber gesprochen, wie sich junge Menschen politisch engagieren können.

Liebe Grüße und bis bald!



Foto: Fionn Grosse

Folgt mir im Web:



SPD
Fraktion im
Bundestag

Redaktion

Enna Heddinga, Torsten Stein,
Kornelia Urban und Sabine Zimmermann

Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-73155
Fax: 030- 227-70155
E-Mail: johann.saathoff@bundestag.de
Web: www.johann-saathoff.de